

Ausgeklügelte Vorsorgetechnik

_Wintervorräte verstecken nützt nur, wenn man sie auch wieder findet. Ein einziger Tannenhäher kann über hunderttausend Arvennüsschen sammeln und verstecken – und im Winter gräbt er sie unter bis zu 130 cm Schnee wieder aus. Trotz seinem phänomenalen Gedächtnis gehen aber stets auch einige Samen vergessen. Was ganz nebenbei zum Fortbestand der Bergwälder beiträgt.

Inhalt

- 71 _Einleitung
 - 71 _Vision und Ziele
 - 72 _Verhaltenskodex
 - 72 _Managementansatz und Leistungsindikatoren
 - 72 _Wasser-Footprint
 - 73 _Anspruchsgruppen
 - 73 _Berichtsabgrenzung, Systemgrenzen und Leistungsindikatoren
 - 73 _Innovationsprozesse
- 74 _Kontinuierliche Verbesserung
 - 74 _Monitoring und Nachverfolgung
- 75 _Ökologische Verantwortung
 - 75 _Energieeffizienz und Treibhausgasausstoss
- 77 _Energieverbrauch
 - 77 _Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln
 - 77 _Energieverbrauch
 - 78 _Emission von Treibhausgasen und Luftschadstoffen
 - 79 _Wasserverbrauch
 - 79 _Abfälle und Rezyklierung
 - 81 _Neue gesetzliche Bestimmungen
 - 81 _Schadeneignisse
 - 81 _Gesetzeskonformität
- 81 _Soziale Verantwortung
 - 81 _Mitarbeitende
 - 81 _Spende an Schweizer Glückskette
 - 81 _Swiss Aids Care International
 - 81 _Agua Viva - das kleine Kinderhilfswerk

Einleitung

_Im nachfolgenden Kapitel stellt Galenica ihr Verständnis von sozialer und ökologischer Verantwortung und deren Wahrnehmung dar. Dabei verfolgt Galenica einen integralen Ansatz. Dies geschieht in der Überzeugung, dass vorausschauendes und verantwortungsvolles Handeln wesentlich zum langfristigen Erfolg des Unternehmens beiträgt und in allen Bereichen Wirkung zeigt. Aus diesem Grund verweist der Nachhaltigkeitsbericht auf verschiedene andere Kapitel in diesem Geschäftsbericht. Dies insbesondere bei den Ausführungen zur Corporate Governance (ab Seite 50) und im Kapitel Mitarbeitende (ab Seite 83) sowie bei der Berichterstattung der einzelnen Geschäftsbereiche (ab Seite 17).

_Galenica hält bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung in Abwägung von Relevanz und Aufwand die Prinzipien der Global Reporting Initiative (GRI3) ein, um eine inner- und ausserbetriebliche Vergleichbarkeit der Leistungen zu gewährleisten. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um sich kontinuierlich zu verbessern. Von einer Verifikation der Nachhaltigkeitsberichterstattung wird bewusst abgesehen, da Galenica seit je eine hohe Transparenz anstrebt.

_Der Verwaltungsrat der Galenica AG hat den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht gemeinsam mit dem Geschäftsbericht 2010 zur Kenntnis genommen und an seiner Sitzung vom 17. Februar 2011 verabschiedet.

Vision und Ziele

_Galenica ist qualitätsbewusst und langfristig ausgerichtet. Dies schafft für Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten, Investoren sowie für die Volkswirtschaft und die Gesellschaft wesentliche Mehrwerte.

_Die drei zentralen Nachhaltigkeitsziele von Galenica sind ein verbindlicher Bestandteil der Unternehmenskultur:

- _kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes durch nachhaltiges Wirken;
- _Förderung der Mitarbeitenden zu verantwortungsbewusstem unternehmerischem Handeln;
- _Steigerung der Ressourceneffizienz, insbesondere im Bereich Energie.

_Die Relevanz der drei Nachhaltigkeitsziele ist auch für das nächste Geschäftsjahr gültig. Dies bestätigt, dass diese Ziele in der Kombination für das Unternehmen wichtig und von der Ausrichtung her richtig sind. Die Nachhaltigkeitsziele sind einerseits ein Bekenntnis zur gesellschaftlichen Verantwortung; andererseits sind sie für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von grosser Bedeutung. Deshalb werden sie von Galenica effektiv umgesetzt.

Verhaltenskodex

_Der Verhaltenskodex der Galenica Gruppe hält die unternehmensethischen Regeln und Normen fest, die von allen Mitarbeitenden einzuhalten sind. Da der Kodex kritische Handlungen explizit anspricht und auch auf Handlungsanweisungen verweist, können gewisse Grauzonen fortwährend enttabuisiert werden. So werden beispielsweise pragmatische Vorgehensweisen zur Vermeidung von möglichem Fehlverhalten entwickelt, und zwar sowohl auf Ebene der Galenica Gruppe als auch auf Ebene der Gesellschaften.

_Der Geschäftsbereich Pharma hat dazu ein Self Learning Tool eingeführt. Damit können die Mitarbeitenden ihr Wissen über den Code of Conduct selber prüfen. Der Verhaltenskodex der Galenica Gruppe ist auf www.galenica.com verfügbar.

Managementansatz und Leistungsindikatoren

_Das Nachhaltigkeitskomitee der Galenica Gruppe hat sich als effiziente Struktur bewährt. Es setzt sich zusammen aus je einem Nachhaltigkeitsverantwortlichen pro Geschäftsbereich sowie einem Vertreter auf Gruppenebene, der das Gremium präsidiert. Die Komiteemitglieder unterbreiten der Generaldirektion Vorschläge zur gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie. Sie sind zuständig für die Entwicklung und die Umsetzung von Aktionsplänen, die Kontrolle der Zielerreichung sowie die Nachhaltigkeitsberichterstattung in ihren jeweiligen Geschäftsbereichen. Mit dieser Struktur wird sichergestellt, dass Nachhaltigkeit in die Managementprozesse einfließt und als Investition in eine langfristige wirtschaftliche Prosperität verstanden und gelebt wird.

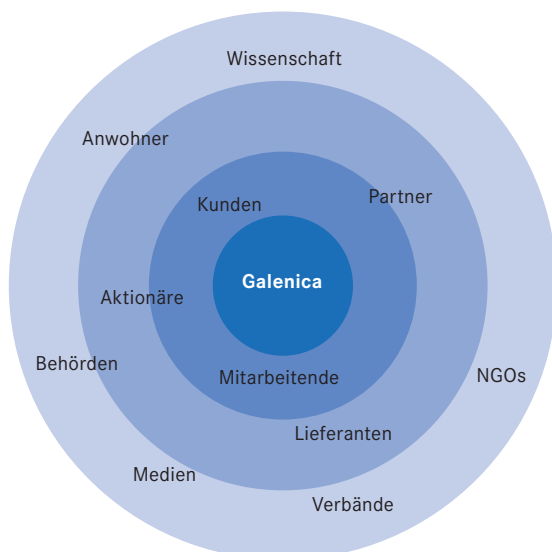
_Das Nachhaltigkeitskomitee traf sich in der Berichtsperiode zweimal. Es befasste sich mit den Themen Energieeffizienz und Ressourcenverbrauch und mit den in den Verantwortungsbereichen durchgeführten konkreten Massnahmen. Weiter definierten die Nachhaltigkeitsverantwortlichen pro Geschäftsbereich Ziele für das Jahr 2011. Solche wurden vor allem in Bezug auf Ressourcenoptimierung und Energieeffizienz festgelegt. GaleniCare hat ihren Hauptfokus auf die Sensibilisierung ihrer Mitarbeitenden auf das Thema Nachhaltigkeit gelegt.

_Neben diesen Zielen wird Galenica auch in den nächsten Jahren Chancen und Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit begegnen. So ist eine Herausforderung, den CO₂-Footprint der Gruppe weiter zu verkleinern. Bei Vifor Pharma St.Gallen sind Bestrebungen im Gang, in den kommenden Jahren die Abhängigkeit von Erdöl stark zu reduzieren und für den Bereich Nachhaltigkeit einen systematischen Managementprozess einzuführen. Vifor Pharma Fribourg plant weitere Energieeffizienzmassnahmen. OM Pharma hat per Anfang 2010 eine CO₂-Zielvereinbarung mit dem Bund abgeschlossen.

_Mit der Integration von verschiedenen gesellschaftlichen und institutionellen Kulturen, bedingt durch das nationale und internationale Wachstum der Firma, wird sich Galenica auch in Zukunft intensiv auseinandersetzen.

Wasser-Footprint

_Wasser ist eine lebensnotwendige Ressource, die immer knapper wird. Davon sind auch Unternehmen betroffen und müssen ihren Beitrag leisten, diese Ressourcen zu schützen. Der sorgsame Umgang mit Wasser ist eine lokale Aufgabe. Obwohl Galenica nicht in Gegenden produziert, die mit Wasserknappheit zu kämpfen haben, achtet Galenica seit jeher auf den sorgsamen Umgang mit Wasser.



_Die nebenstehende Grafik vermittelt eine Übersicht der relevanten Anspruchsgruppen und der Art der Wechselwirkung mit Galenica.

Anspruchsgruppen

_Zu den Anspruchsgruppen von Galenica zählen Interessenvertretungen und Organisationen, welche die Werte, Handlungen und somit die Leistungen des Unternehmens über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg direkt oder indirekt beeinflussen respektive davon betroffen sind. Mit ihren direkten Anspruchsgruppen – Kunden, Aktionären, Geschäftspartnern, Lieferanten und Mitarbeitenden – pflegt Galenica seit je Beziehungen, die sich durch hohe Transparenz, Konstruktivität und gegenseitiges Vertrauen auszeichnen. Das Engagement und der Dialog mit diesen Anspruchsgruppen erfolgen insbesondere durch Einsitznahme in Fachgruppen von Verbänden und zivilgesellschaftlichen Interessengruppen sowie durch Kontakte mit Hochschulen und Behörden.

_Eine aktuelle Übersicht der verschiedenen Mitgliedschaften in Wirtschafts- und Branchenverbänden ist auf www.galenica.com zu finden.

Berichtsabgrenzung, Systemgrenzen und Leistungsindikatoren

_Der Nachhaltigkeitsbericht berücksichtigt alle Geschäftsbereiche, wobei die sozialen Leistungsindikatoren im Kapitel Mitarbeitende (ab Seite 83) ausgewiesen sind. Seit 2008 wendet Galenica ein System zur einheitlichen Messung der Sozialkennzahlen wie beispielsweise Fluktuation an. Die Erfassung der Daten und Informationen für die interne und externe Nachhaltigkeitsberichterstattung wird laufend systematisiert und damit verbessert.

_Die Berichterstattung berücksichtigt die Daten der letzten fünf Jahre. Dies lässt einen aussagekräftigen Mehrjahresvergleich zu. Aufgrund der Inbetriebnahme des Distributionszentrums Niederbipp und der Schliessung der Zentren in Zürich-Schlieren und Schönbühl 2008 kann ein Vergleich mit den letzten fünf Jahren nur teilweise gemacht werden. In der Berichtsperiode traten aber keine technischen Schwierigkeiten mehr auf, die einen relevanten Einfluss auf Energie und Dieserverbrauch gehabt hätten. Gegenüber dem Vorjahr konnten damit auch die Retouren von Kunden respektive die Retouren an Lieferanten wesentlich minimiert werden.

_Galenica überprüft regelmässig die Aussagekraft und Qualität der verwendeten Kennzahlen und macht bedarfsspezifische Anpassungen respektive Ergänzungen. 2010 konnten die Datenerhebungen bei Galexis und OM Pharma verbessert werden, und bei OM Pharma wurde eine Kennzahlenanpassung vorgenommen. Weiter hat GaleniCare eine interne elektronische Plattform (Sharepoint) eingerichtet, welche den Mitarbeitenden Informationen einfach zugänglich macht und damit zu mehr Transparenz führt.

_Galenica achtet darauf, dass die Gruppe selbst und ihre Unternehmen, wie auch ihre Geschäftspartner, international und national geltende Rechte und Normen sowie branchenspezifische Standards und Good Practices bezüglich Sozial-, Gesellschafts- und Umweltverantwortung einhalten. Diese sind unter anderem in den Prinzipien der Initiative Global Compact der Vereinten Nationen (www.unglobalcompact.org) beschrieben. Für ein allfälliges Fehlverhalten von Lieferanten und anderen Geschäftspartnern, das nicht im Zusammenhang mit einer vertraglich definierten Zusammenarbeit steht, übernimmt Galenica jedoch keine Mitverantwortung.

_Daten zu den ökologischen Leistungsindikatoren werden in den Geschäftsbereichen Pharma und Logistics erfasst. 2010 trugen diese zusammen rund 58% zum gesamten Ressourcenverbrauch respektive zur Umweltbelastung der Galenica Gruppe bei. Für diese beiden Bereiche liegen auch Energie- und Wasserverbrauchszahlen vor. Zudem werden die Freisetzung sowie die Entsorgung von kritischen Stoffen systematisch erhoben.

_Für den Geschäftsbereich Retail liegen keine umfassenden und systematischen Erhebungen vor, weil alle Apotheken in Miete sind. Galenica ist jedoch bestrebt, diese Verkaufsstellen energieeffizient zu betreiben. Im Berichtszeitraum wurden einige Amavita Apotheken umgebaut und dem einheitlichen Ladenlayout angepasst, wobei Energieeffizienzmassnahmen laufend berücksichtigt wurden. Das bestehende Ladenkonzept von Sun Store wird von Galenica beibehalten. Die Sun Store Apotheken werden seit 2009 direkt durch Galexis beliefert. Dies erlaubt eine Bündelung der Bestellungen und reduziert Bestellungen bei Drittlieferanten. In der Berichtsperiode wurden bereits 75% der Produkte bei Galexis direkt bezogen. Das führt insgesamt zu einer Reduktion des CO₂-Ausstosses.

_Nachhaltigkeitsmassnahmen von Sun Store fliessen seit diesem Jahr in den Nachhaltigkeitsbericht ein.

_Die Nachhaltigkeitskennzahlen der im November 2009 akquirierten OM Pharma werden ab der Berichtsperiode 2011 berücksichtigt.

Innovationsprozesse

_Das 2009 erstellte Tiefkühlsystem in Niederbipp, wo Spezialprodukte bei bis zu -40 Grad Celsius gelagert werden, hat sich bewährt. Über die Distributionszentren Niederbipp und Lausanne werden diese Spezialprodukte an die Kunden ausgeliefert.

_Im Hinblick auf die Integration von Globopharm 2009 verdoppelte Alloga die Kühlkapazitäten und nahm einen neuen Rüstautomaten in Betrieb. Die Pickplätze des Rüstautomaten sind heute zu rund 70% ausgelastet, die Re-

serveplätze zu rund 75%. Der Anteil der Pickzeilen, die mit dem Rüstautomaten bearbeitet werden, liegt bei 34%, das entspricht einer Auslastung von 85%. Für das Jahr 2011 strebt Alloga eine Erhöhung der Auslastung auf 100% an.

_Die Integration von Globopharm in Alloga hat zu einer besseren Auslastung der Lager und einer höheren Belegung der Lagerplätze geführt.

_Vifor Pharma St.Gallen hat neue Anlagen zur Herstellung von Wirkstoffen in Betrieb genommen, welche energieeffizienter als die bestehenden Anlagen betrieben werden können. Weiter hat Vifor Pharma bei bestehenden Anlagen Neuerungen bei diversen Prozessschritten vorgenommen, wodurch der Energieverbrauch um bis zu 30% reduziert werden kann.

_OM Pharma hat in der Berichtsperiode ein Risikomanagement eingeführt und die Erfassung der Umweltkennzahlen systematisiert.

Kontinuierliche Verbesserung

_Nachhaltiges Wachstum eines Unternehmens setzt neben Voraussicht und hoher Innovationskraft auch den Willen und speziell die Fähigkeit voraus, interne Strukturen und Abläufe sowie Produkte und Dienstleistungen ständig zu überdenken und anzupassen. Der Wille, sich laufend zu verbessern, wird von der Überzeugung getragen, dass nur eine langfristig ausgerichtete Strategie zu einer dauerhaft positiven Entwicklung der Galenica Gruppe führt. Verschiedene Massnahmen und Projekte im Berichtsjahr belegen diesen hohen und zentralen Anspruch.

Monitoring und Nachverfolgung

_Alloga bestand das SGS-Audit im Berichtsjahr erfolgreich und erhielt neu das ISO 9001:2008-Zertifikat.

_Die Produktionsstätte der OM Pharma in Portugal ist ISO 9001:2008 und ISO 14001:2004 zertifiziert. Weiter ist sie mit dem Good Manufacturing Process (GMP) abgedeckt.

_Der Standort von Vifor Pharma Fribourg ist nach ISO 9001 und ISO 13485 zertifiziert. Die jährliche Kontrolle wurde im Juni 2010 erfolgreich bestanden. Zusätzlich besitzt der Standort ein GMP-Zertifikat zur Herstellung von Arzneimitteln.

_Von Mitte 2009 bis Anfang 2010 führte Vifor Pharma Fribourg das «Greenhouse»-Projekt durch. Ziel war, die Gesetzeskonformität betreffend umweltschutzrelevante Aspekte nach ISO 14001 zu prüfen und die Prozesse entsprechend aufzustellen. Eine ISO 14001-Zertifizierung wird zurzeit aber nicht angestrebt. Ettingen bestand 2009 erfolgreich ein Audit von Swissmedic, welches bis 2011

gültig ist. Verschiedene Leistungsindikatoren (Volumen, Termineinhaltung, Liefertreue usw.) werden monatlich am Anschlagbrett publiziert.

_Logistics hat ein formalisiertes Prozessmanagement mit starkem Fokus auf die Wertschöpfungsprozesse (Supply-Chain-Management). Weiter werden die Transportprozesse über die ganze Kette berücksichtigt und optimiert.

_Vifor Pharma St.Gallen ist zu 100% mit der Good Manufacturing Practice (GMP) abgedeckt. Besonderes Augenmerk bei der GMP wird auf das CAPA-Konzept (Corrective and Preventive Action System) gelegt. Damit wird die Qualität der Prozesse und der Produkte überwacht, und wenn notwendig werden korrigierende Massnahmen ergriffen. Swissmedic inspizierte Vifor Pharma St.Gallen 2009 und stellte ihr erneut eine Betriebsbewilligung aus, welche nach wie vor gültig ist. Auch die Inspektion durch die amerikanische Aufsichtsbehörde FDA (Food Drug Administration), wurde sehr erfolgreich bestanden. 2009 wurde ein neuer zentraler Leistungsindikator KPI (Key Performance Indicator) «Liefertreue» eingeführt. Dieser führte zu einer wesentlichen, messbaren Verbesserung der Liefertreue und einem internen Bewusstsein, Beschwerden und Anfragen schnell zu behandeln. Gleichzeitig wird mit diesem KPI indirekt auch die Kundenzufriedenheit gemessen.

_Galenica Apotheken sind heute alle in ein Qualitätssystem eingebunden, das die gesetzlichen, fachlichen und gruppenspezifischen Anforderungen voll erfüllt und meist sogar übertrifft. Das Qualitätssystem wurde 2010 in allen Apotheken überprüft. Es unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Seit 2010 werden die Apotheken durch einen internen Auditor geprüft und Verbesserungen direkt umgesetzt. Dieses Jahr wurden insgesamt 45 Amavita und 5 Coop Vitality Apotheken auditiert.

_Es ist geplant, die Sun Store Apotheken ab 2011 in das Qualitätsmanagementsystem von Galenica einzubeziehen.

Ökologische Verantwortung

Die vom Nachhaltigkeitskomitee 2007 definierten Kriterien zur ökologischen Verantwortung haben auch 2010 Gültigkeit. In der Berichtsperiode konnte im Bereich der Ressourceneffizienz wiederum ein wesentlicher Beitrag zur nachhaltigen Wertsteigerung von Galenica geleistet werden, und zwar durch:

- _Definition und Geltendmachung ökologischer Kriterien bei Neuanschaffungen, Neubauten oder Sanierungen von Gebäuden;
- _Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden im Bereich Abfallentsorgung und -bewirtschaftung.

Energieeffizienz und Treibhausgasausstoss

Galenica ist bestrebt, die Energieeffizienz kontinuierlich zu verbessern und gleichzeitig den Treibhausgasausstoss zu reduzieren.

Im Distributionszentrum in Niederbipp wurde eine Gasheizung anstelle einer Ölheizung installiert. Seit der Inbetriebnahme 2008 hat sich der Energiemix nicht verändert. Intern getroffene steuer- und regeltechnische Massnahmen bei der Gebäudekühlung und -heizung ermöglichten es, den Gas- und Stromverbrauch zu minimieren. Der gute Isolationswert des Gebäudes erlaubt es, im Winter die Heizung nicht nur an Wochenenden und in der Nacht, sondern auch tagsüber auf sehr tiefem Niveau laufen zu lassen.

Im Rahmen eines umfassenden Beleuchtungskonzepts wurde die Automatisierung der Lichtanlage verbessert. Das Licht schaltet in definierten Räumen, in denen keine

Bewegungsmelder installiert sind, zwischen 22.00 Uhr und Mitternacht automatisch aus. Eine «Dauerbeleuchtung» wird damit vermieden. Tischlampen sind nicht mehr erlaubt. Das Konzept hat sich bis jetzt bewährt. Dezentrale Tischdrucker wurden, wo dies aus Datenschutzgründen möglich war, durch multifunktionale zentrale Drucker ersetzt. Seit 2010 wird das Druckverhalten der verschiedenen Abteilungen untersucht, um ab 2011 weitere Verbesserungsmassnahmen in diesem Bereich vornehmen zu können. Bei der Beschaffung von Geräten wird zudem auf das Energielabel geachtet. Entsprechende Geräte werden vor allem in der Haustechnik berücksichtigt.

Mit der Aufhebung der beiden Standorte Schönbühl und Zürich-Schlieren kann Galexis Touren straffen und eine bessere Auslastung der Fahrzeuge erreichen. Die Belieferungen der Verkaufsstellen der Amavita Apotheken durch Galexis erfolgt in der Regel nur zweimal täglich. Die Auslastungseffizienz der Galexis Touren konnte dadurch weiter gesteigert werden. Bei den Warentransporten wurden im Berichtszeitraum einige Synergieeffekte zwischen Galexis und Unione Farmaceutica Distribuzione erreicht. Um die Fahrten zwischen den Logistikzentren Niederbipp und Barbengo zu reduzieren, wird das Sortiment geprüft und entsprechend angepasst sowie die Belieferung der Tessiner Kunden durch Unione angestrebt und ausgebaut.

OM Pharma hat im November 2010 ein neues Gebäude eingeweiht, in welchem ein Restaurant und Konferenzräume untergebracht sind. Dieses ist nach Minergiestandard erstellt und mit Sonnenkollektoren ausgestattet, mit denen Warmwasser aufbereitet wird. Weiter wird Regenwasser aufgefangen und für die Bewässerung genutzt.

Ökoeffizienz 2006–2010

	2006	2007	2008	2009	2010	Vergleich zum Vorjahreswert in %			
						2006 und 2007	2006 und 2008	2006 und 2009	2006 und 2010
Energieverbrauch (MWh) pro Mitarbeiter ¹⁾	24.7	20.5	21.1	24.1	23.8	82.9	85.5	97.1	96.3
Energieverbrauch (MWh) pro Mio. CHF Wertschöpfung	97.5	67.1	77.4	77.8	88.4	68.8	79.4	79.4	90.6
CO ₂ -Emission (t) pro Mitarbeiter ¹⁾	4.3	3.3	3.8	4.1	4.2	76.4	90.2	96.6	98.5
CO ₂ -Emission (t) pro Mio. CHF Wertschöpfung	16.8	10.6	14.1	13.3	15.6	63.4	83.7	79.0	92.7
Wasserverbrauch (m ³) pro Mitarbeiter ¹⁾	77.0	73.5	85.0	72.3	62.7	95.5	110.5	94.0	81.5
Wasserverbrauch (m ³) pro Mio. CHF Wertschöpfung	303.5	240.3	311.3	233.2	232.7	79.2	102.6	76.8	76.7
Normaler Abfall (t) pro Mitarbeiter ¹⁾	0.3	0.3	0.3	0.2	0.2	99.0	85.7	77.8	56.7
Normaler Abfall (t) pro Mio. CHF Wertschöpfung	1.2	1.0	1.0	0.8	0.6	82.1	79.6	63.6	53.3
Sonderabfall (t) pro Mitarbeiter ¹⁾	0.2	0.2	0.1	0.1	0.1	80.9	64.5	63.4	80.7
Sonderabfall (t) pro Mio. CHF Wertschöpfung	0.7	0.5	0.4	0.4	0.6	67.1	59.9	51.8	75.9

¹⁾ Anzahl Mitarbeitende der Geschäftsbereiche Pharma und Logistics

_Um die Mitarbeitenden für die Thematik des Energie- und Stromsparens zu sensibilisieren, führte Galexis in Niederbipp vom November 2009 bis Ende Januar 2010 von der Personalkommission initiierte Ideentage zum Thema «Verminderung des Rohstoff- und Energieverbrauchs» durch. Insgesamt gingen 160 Ideen ein. Ziel war es, einen verbindlichen Öko-Verhaltenskodex für alle Galexis Mitarbeitenden auszuarbeiten. Der Kodex besteht aus den Themenbereichen Arbeitsplatz, Transport und Gebäude/Infrastruktur. Per 1. Juli 2010 trat er in Kraft. Der Verhaltenskodex dient zur aktiven Involvierung der Mitarbeitenden und soll mithelfen, den Rohstoff- und Energieverbrauch zu senken. Auch werden allen neuen Mitarbeitenden seit Sommer 2009 die Abfallrichtlinien von Galenica systematisch abgegeben.

_Sämtliche Ideen, welche bei den Ideentagen zum Thema Umweltleistung eingegangen sind, werden zurzeit von den Prozessverantwortlichen auf ihre Machbarkeit geprüft.

_Im August 2010 startete Galexis die sogenannten «round tables» mit ausgewählten Mitarbeitenden aus dem Betrieb. Diese diskutieren über Prozessverbesserungen und über die Umsetzung allfälliger Massnahmen aus verschiedenen Themenbereichen wie beispielsweise «Sicherheit am Arbeitsplatz». Moderiert werden die «round tables» durch Vertreter des Prozessmanagements, mit fachlicher Unterstützung des zuständigen Geschäftsleitungsmitglieds.

_Vifor Pharma Fribourg bezieht seit 2009 Fernwärme. In der Berichtsperiode wurde die Elektrizitätszufuhr in den Gebäuden erneuert. Um eine Optimierung der Energieeffizienz ab 2011/2012 zu ermöglichen, wurden Zähler montiert.

_Weiter nahm Vifor Pharma Fribourg im April 2010 eine neue Kältemaschine in Betrieb. Das führte zu einer Reduktion des Elektrizitätsverbrauchs um 25%, und die klimatisierte Fläche konnte um einen Fünftel vergrössert werden. Auch wurden die Wärmetauscher bei der Anlage zur Herstellung flüssiger Produkte optimiert. Der Energieverbrauch stieg bei der Anlage daher nur um 16%, obwohl 28% mehr Produkte hergestellt wurden.

_Die Änderung der Steuerung der Dampfproduktionsanlagen zur Herstellung des Produktionsdampfes resultierte in einem verminderten Gasverbrauch.

_Die Mitarbeitenden von Vifor Pharma Fribourg werden mittels Poster für die korrekte Abfallentsorgung und den sparsamen Umgang mit Energie sensibilisiert. Auch der Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden ist ein zentrales Thema.

_Vifor Pharma St.Gallen ersetzte 2010 eine Kältemaschine, womit 25% Strom eingespart wird. 2009 wurde die Isolation von Warm- und Kaltwasserleitungen saniert. Dadurch konnten die Energieverluste deutlich reduziert werden. Dank einem vermehrten Einsatz von Bewegungsmeldern für Beleuchtung und die Lüftungssteuerung kann elektrische Energie gespart werden. Nach einem externen Audit wird der Aussenbereich besser ausgeleuchtet. Dies führt zu einem minimal höheren Energieverbrauch. Mit der Inbetriebnahme einer modernen Druckluftheizeranlage sank hingegen der Energieverbrauch in diesem Bereich um 18%. Um die Mitarbeitenden für das Thema Ressourcenverbrauch und Energieeffizienz zu sensibilisieren, werden in der Produktion die Verbrauchszahlen monatlich intern publiziert. Dank höherem Bewusstsein der Mitarbeitenden werden Probleme und Störungen (wie tropfender Wasserhahn) sofort gemeldet und gelöst beziehungsweise behoben. Mitarbeitende haben auch Ideen zu Einsparpotenzialen eingegeben. Dank diesen können über 10'000 Liter Wasser pro Jahr bei der Reinigung von Anlagen eingespart werden.

_Weiter hat Vifor Pharma St.Gallen in der Berichtsperiode bei den Energieanlagen die KPIs (Key Performance Indicator) «Qualität» und «Effizienz» eingeführt. Die Anlagverantwortlichen sollen so motiviert werden, das Verbesserungspotenzial auszuschöpfen.

_OM Pharma hat die Splits der Labors durch eine zentrale Klimaanlage ersetzt. Damit wird die Wärme der Laborabzüge zurückgewonnen. Weiter verbesserte sie die Abfallentsorgung und erarbeitete ein Dispositiv zum Lärmschutz in den Kältegruppen.

Energieverbrauch

Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln

_Der von Vifor Pharma St. Gallen seit 2009 betriebene Taxidienst zwischen der Bushaltestelle und dem Firmenstandort wird von den Mitarbeitenden rege benutzt.

_In Niederbipp wurde der Busfahrplan noch stärker an die Bedürfnisse der Mitarbeitenden und Anwohner angepasst.

_Für den Bau der geplanten Bahnhaltestelle an der Schmalspur-Eisenbahnlinie Niederbipp-Oensingen hat Galexis dieses Jahr den Verkaufsvertrag für das Grundstück unterschrieben. Die neue Haltestelle wird Ende 2011 in Betrieb gehen. Weiter werden die Mitarbeitenden von Galexis mittels Ökokodex dafür sensibilisiert, den öffentlichen Verkehr zu nutzen und/oder Fahrgemeinschaften zu bilden.

_Vifor Pharma in Ettingen und Fribourg errichteten neu für ihre Mitarbeitenden gedeckte Veloparkplätze.

_Allen Mitarbeitenden der gesamten Galenica Gruppe, die oft auf Geschäftsreise sind, wird das Halbtax-Abonnement bezahlt.

Energieverbrauch

_In der Berichtsperiode hat die Galenica Gruppe insgesamt 41'360 MWh Energie verbraucht. Der Gesamtenergiekonsum lag 2010 um 20.2% höher als noch vor fünf Jahren und über 3.4% tiefer als im Vorjahr. Im Zeitraum 2006 bis 2010 ist die Wertschöpfung um rund 32.5% angestiegen. Der relative Ressourcenverbrauch, der sich aus dem Verhältnis von absolutem Energieverbrauch zur erzielten Wertschöpfung (EBITDA plus Personalkosten)

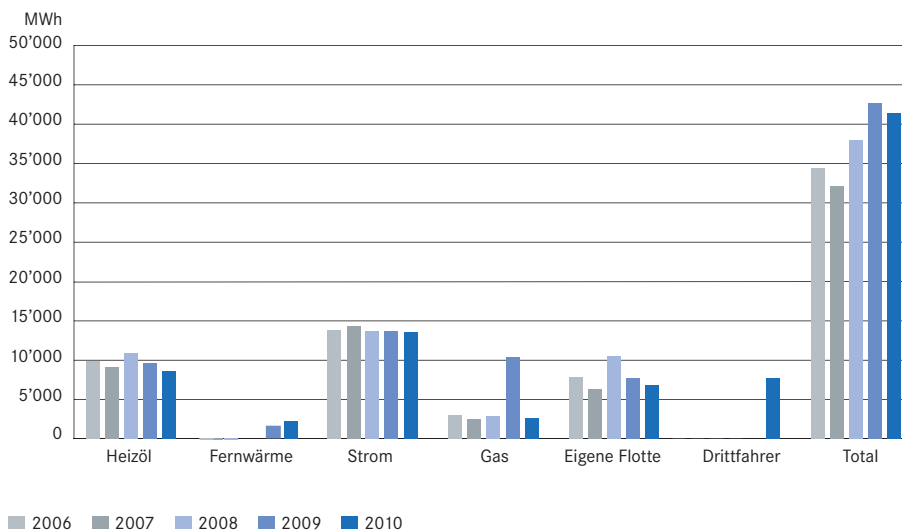
errechnet und als Mass zur Überwachung der Effizienz dient, wurde somit im Zeitraum von 2006 bis 2010 um 9.6% gesenkt.

_**Brennstoffverbrauch.** Der Anteil von Erdölbrennstoffen hat 2010 gegenüber dem Vorjahr um 10.4% abgenommen. Galenica ist weiterhin bestrebt, ihre Abhängigkeit von Erdöl zu verringern, und setzt bereits heute vermehrt auf erneuerbare Energie, Erdgas sowie Wärmerückgewinnung respektive Fernwärme. Zudem soll die Energieeffizienz laufend verbessert werden, was im Rahmen von geplanten Sanierungsmassnahmen konkret wahrgenommen wird. Dank dem Bezug von Heizwärme der Kehrlichtverbrennungsanlage in Fribourg reduzierte sich der Erdölverbrauch bei Vifor Pharma Fribourg um 90%.

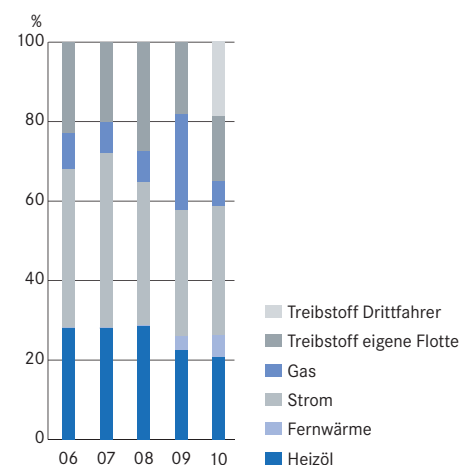
_Der Erdölverbrauch bei Vifor Pharma St. Gallen blieb unverändert.

_**Treibstoffverbrauch.** Durch die Zusammenlegung der beiden früheren Distributionszentren Schönbühl und Zürich-Schlieren in Niederbipp wurde die Feinverteilung der Auslieferungen angepasst. Die Geschäftsleitung von Galexis entschied, weitere Entwicklungen im Bereich der Fahrzeugantriebssysteme abzuwarten, bevor Auslieferungsfahrzeuge mit alternativem Antrieb angeschafft werden. Bis auf Weiteres bleiben daher die Dieselfahrzeuge mit Partikelfilter im Einsatz. Vereinzelt schafften aber Galexis und die Gruppe bereits Personenwagen mit alternativen Antriebssystemen an. Dabei handelt es sich um Fahrzeuge mit Hybridantrieb und solche mit alternativen Treibstoffen (E85 Ethanol).

Energieverbrauch 2006–2010



Energiemix 2006–2010



_Stromverbrauch. GaleniCare hat in den Büroräumlichkeiten überall wo möglich Bewegungsmelder installiert. Ein Teilbereich von GaleniCare erhielt in der Berichtsperiode moderne Arbeitsplätze, welche nur noch mit Flachbildschirmen ausgestattet sind. Dadurch kann der Energieverbrauch in diesem Bereich stark reduziert werden. Vifor Pharma St.Gallen hat einen neuen, effizienteren Serverraum gebaut, welcher um einiges weniger Strom verbraucht. Der Stromverbrauch konnte reduziert werden, da er nicht wie die bestehenden Serverräume ausschliesslich mittels elektrischer Kältemaschinen (welche rund 45% des Stromverbrauchs eines Serverraums ausmachen) gekühlt wird, sondern – jeweils solange es die klimatischen Verhältnisse erlauben – mit Frischluft.

Emission von Treibhausgasen und Luftschadstoffen

_Die Kohlendioxidemissionen aus dem Verbrauch der eingesetzten Energieträger werden unter Verwendung international anerkannter Emissionsfaktoren errechnet. Galexis erhebt seit 2010 die Emissionen der externen Auslieferungsfahrten von Galexis und Alloga (siehe auch Grafik Energieverbrauch «Flotte: Drittfahrer»). Diese fliessen in die Berechnung mit ein. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist daher nur bedingt möglich.

_Galenica setzte 2010 insgesamt 7'283 Tonnen Kohlendioxid (CO₂) frei, inklusive Drittfahrer. Das entspricht über 28% mehr als im Vorjahr, respektive liegt über 17.4% über dem Fünfjahresdurchschnitt.

_Gegenüber 2006 haben die CO₂-Emissionen pro Wertschöpfungseinheit um 7.3% abgenommen.

_Fahrzeuge. Galexis unterhielt für die Kundenbelieferung 2010 rund 100 Fahrzeuge, welche normalerweise alle sechs Jahre ersetzt werden. Sieben Fahrzeuge, die in der Berichtsperiode als Ersatzinvestition beschafft wurden, entsprechen der Euro-5-Norm. Rund 80% der Fahrzeuge entsprechen der Abgasnorm Euro-4 oder Euro-5. Weiter haben vier Fahrzeuge zusätzlich zur Euro-5-Norm noch die EEV-Ausführung (Enhanced Environmentally Friendly Vehicle). Die freiwillige EEV-Abgasnorm erfüllt den gegenwärtig anspruchsvollsten europäischen Abgasstandard, dessen Grenzwerte unter denen der Euro-5-Norm liegen. Dies bedeutet einen noch geringeren Schadstoffausstoss, beispielsweise hinsichtlich der Partikelemission um rund 30% ohne Kraftstoffmehrerverbrauch.

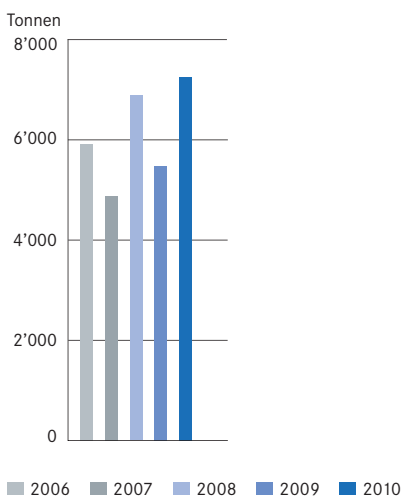
_Galexis führte mit ihren Chauffeuren ein Fahrtraining durch, was zu einer deutlichen Reduktion des durchschnittlichen Treibstoffverbrauchs der Fahrzeugflotte führte.

_Seit 2006 werden alle dieselbetriebenen Fahrzeuge ausschliesslich mit Partikelfilter beschafft, was zu einer Reduktion des Ausstosses von schädlichem Russ in den Abgasen um bis zu 95% führt. Galexis ist weiterhin bestrebt, bei Neuanschaffungen nur Fahrzeuge einzuführen, welche über die neuesten Abgastechnologien verfügen.

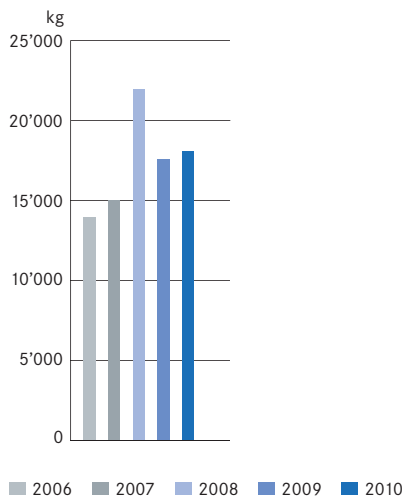
_GalenicaCare setzt für die Hauslieferdienste nur leichte Lieferfahrzeuge der Energiekategorie A ein.

_Alloga verfügt über Transportverträge mit PostLogistics und Marti Logistik. Beide Vertragspartner sind während des ganzen Jahres für Alloga tätig. Die eingesetzten Fahrzeuge entsprechen alle der Euro-5-Norm.

Kohlendioxidemissionen 2006–2010



VOC-Ausstoss 2006–2010



_VOC. Seit 2007 erhebt Galenica systematisch die Daten von flüchtigen organischen Verbindungen (VOC = Volatile Organic Compounds). Dies, obwohl die Stoffe und Produkte, die VOC enthalten oder während des Verarbeitungsprozesses abgeben, nur in kleinen Mengen verwendet werden. In der Berichtsperiode wurde auf 18.2 Tonnen VOC die entsprechende Abgabegebühr entrichtet. Es handelte sich dabei um VOC, die in die Luft emittiert oder als feste Stoffe entsorgt wurden.

Wasserverbrauch

_Galenica verbrauchte im Berichtsjahr 108'874 m³ Wasser. Gruppenweit hat der Wasserverbrauch gegenüber dem Vorjahr um rund 15.2% abgenommen; gegenüber 2006 stieg er um rund 1.8%. Die Wassereffizienz, berechnet als Wasserverbrauch pro Wertschöpfungseinheit, hat sich im Zeitraum von 2006 bis 2010 um 23.3% verbessert. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich keine Veränderung.

_Durch die Zusammenführung der Zentren Zürich-Schlieren und Schönbühl in Niederbipp Ende 2008 stehen bei Galexis nur bedingt aussagekräftige Zahlen für die Periode 2006–2010 zur Verfügung. Der Wasserverbrauch von Galexis hat dank dieser Konzentration gegenüber 2008 um 43% abgenommen.

_Bei Vifor Pharma St. Gallen wurde für die Produktion und die Kühlungsprozesse vermehrt Quellwasser anstelle von Trinkwasser eingesetzt, was sich sehr bewährt hat.

_Vifor Pharma Fribourg ersetzte Anfang 2009 ein Kühlungsaggregat mit Leitungswasser durch ein mit Kompressoren betriebenes. Damit konnte der Wasserverbrauch bei diesem Prozess 2009 um 13% reduziert

werden. 2010 stabilisierte sich der Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr. 2011 wird eine neue Reinwasseranlage in Betrieb genommen mit dem Ziel, den Wasserverbrauch um 25% zu reduzieren.

Abfälle und Rezyklierung

_2010 fielen bei Galenica 303 Tonnen normaler Abfall und 259 Tonnen Sonderabfall an, der zu einem wesentlichen Teil zurückgenommene Altmedikamente enthält. Gegenüber dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre nahm die Gesamtabfallmenge um 12.9% ab. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Abnahme von 8.4%, wobei der Sonderabfall um 24.5% zugenommen hat und der normale Abfall um rund 25.4% zurückging.

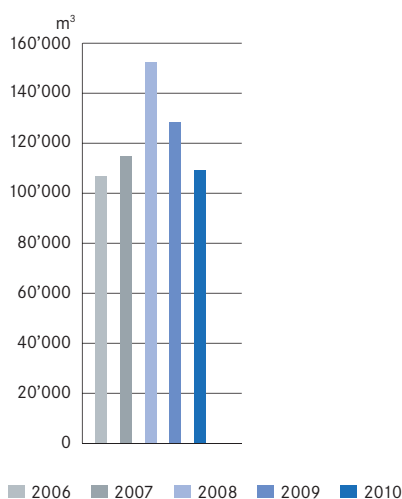
_Der Geschäftsbereich Retail hat im Zuge des neuen Corporate-Design-Auftritts 2009 rezyklierbare Tragetaschen herstellen lassen.

_Der Geschäftsbereich Logistics entsorgt viel Verpackungsmaterial, insbesondere Karton. 2010 fiel eine Gesamtmenge von 863.3 Tonnen Karton an, 8.5% mehr als im Vorjahr, was auf die Inbetriebnahme des neuen Distributionszentrums in Niederbipp zurückzuführen ist.

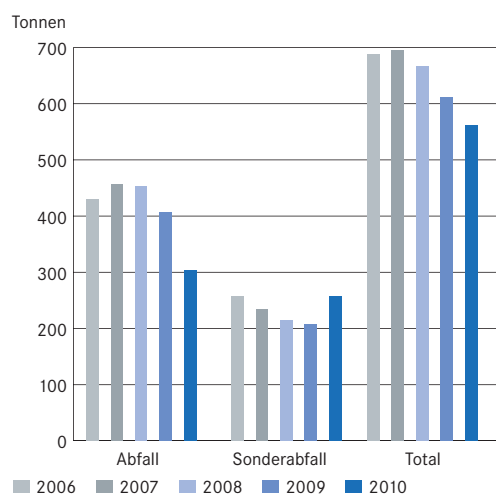
_Pro Wertschöpfungseinheit hat der normale Abfall seit 2006 um 46.4% abgenommen, die Sonderabfälle um 24.1%.

_Sonderabfall. Galexis nimmt Altmedikamente zurück, mit der Ausnahme von Zytostatika, weil für diese Rücknahme eine Sonderbewilligung vorliegen muss. Galexis führt aber eine Liste mit Anbietern für deren Rücknahme. Diese stellt sie den Kunden zur Verfügung.

Wasserverbrauch 2006–2010



Abfälle 2006–2010



Ökologische Leistungsindikatoren

Produktionseinheit	GRI3 ¹⁾	Einheit	2010	2009
Eingesetzte Materialien	EN ²⁾			
Energie				
Direkter Energieverbrauch, aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen	EN3			
_Elektrizität		MWh	13'506	13'661
_Heizöl		MWh	8'619	9'622
_Gas		MWh	2'549	10'363
_Fernwärme		MWh	2'179	1'455
_Treibstoff: eigene Flotte		MWh	6'775	7'705
_Treibstoff: Drittfahrer		MWh	7'731	
Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerung	EN5			
_Verbesserte Verfahren			qualitativ	qualitativ
_Austausch und Umrüstung von Anlagen und Ausrüstung			qualitativ	qualitativ
_Verändertes Mitarbeiterverhalten			qualitativ	qualitativ
Wasser				
Total Wasserverbrauch	EN8	m ³	108'874	128'347
_Anteil in Prozent und Gesamtvolumen an rückgewonnenem und wiederverwendetem Wasser	EN10	%	—	—
Biodiversität				
Ort und Grösse von Grundstücken in Schutzgebieten oder angrenzend an Schutzgebiete	EN11	ha	—	—
Emissionen, Abwasser und Abfall				
Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Gewicht	EN16			
_CO ₂		t	7'283	5'679
Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen nach Gewicht	EN19			
_VOC		kg	18'118	17'594
Gesamte Abwassereinleitungen nach Art und Einleitungsort	EN21	l	—	—
Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	EN22			
_Normaler Müll		t	303	406
_Sondermüll		t	259	208
Produkte und Dienstleistungen				
Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren, und Ausmass ihrer Auswirkungen	EN26		qualitativ	qualitativ
Anteil in Prozent der verkauften Produkte, bei denen das dazugehörige Verpackungsmaterial zurückgenommen wurde, aufgeteilt nach Kategorie	EN27		qualitativ	qualitativ
Einhaltung von Rechtsvorschriften				
Geldwert wesentlicher Bussgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich	EN28	CHF	—	—

¹⁾ GRI: Global Reporting Initiative

²⁾ EN: European Norm

Neue gesetzliche Bestimmungen

_Im Jahr 2010 sind keine neuen gesetzlichen Bestimmungen für Sonderfälle in Industrie und Gewerbe in Kraft getreten. Im Jahr 2011 tritt das neue Alkoholgesetz in Kraft. Dies hat aber für Galenica keine Implikationen. Gemäss Verordnung zur Reduktion von Risiken beim Umgang mit bestimmten besonders gefährlichen Stoffen, Zubereitungen und Gegenständen (Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung, ChemRRV) ist die Produktion von neuem HCFC seit 1. Januar 2010 verboten. Bis 31. Dezember 2014 darf aber bestehendes HCFC wiederverwendet und in bereits hergestellten Anlagen eingesetzt werden.

Schadenereignisse

_Die Galenica Gruppe verzeichnete im Berichtsjahr keine besonderen Vorfälle. Dies ist mitunter ein Verdienst der hohen Sicherheitskultur von Galenica.

Gesetzeskonformität

_In der gesamten Gruppe wurden 2010 keine Strafzahlungen für die Nichteinhaltung von gesetzlichen Regelungen im Umweltbereich verzeichnet.

Soziale Verantwortung

_Im Mittelpunkt der sozialen Verantwortung von Galenica stehen die Mitarbeitenden. Dank ihrem Einsatz, ihrer Motivation und ihrer Bereitschaft, Überdurchschnittliches zu leisten, konnte Galenica ihre Spitzenposition im Gesundheitsmarkt weiter ausbauen. Es ist Galenica deshalb ein besonderes Anliegen, das Engagement und die Stärken der Mitarbeitenden zu fördern.

Mitarbeitende

_Den Mitarbeitenden ist im Geschäftsbericht ab Seite 83 ein eigenes Kapitel gewidmet.

Spende an Schweizer Glückskette

_Galenica hat für die Erdbebenopfer in Haiti gespendet. Gleichzeitig organisierten die Mitarbeitenden aller Gesellschaften eine eigene Sammelaktion. Die Galenica Gruppe entschied sich, die gesammelte Summe zu verdoppeln. So konnte ein zusätzlicher Betrag an die Glückskette überwiesen werden.

Swiss Aids Care International

_Als ein der Gesundheit verpflichtetes Unternehmen unterstützt Galenica die Stiftung Swiss Aids Care International. Unter der Leitung von Professor Ruedi Lüthy hat die Stiftung in Harare (Simbabwe) 2003 eine Klinik für Aidspatienten aufgebaut. Die Klinik in Harare bietet eine kostenlose umfassende medizinische und psychosoziale Betreuung für HIV-positive Kinder und Erwachsene. Einheimische Krankenschwestern, die speziell ausgebildet wurden, kümmern sich unter der Leitung zweier Ärzte um die Patientinnen und Patienten. Der Betrieb wird zu einem Drittel von der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA sowie mit Spenden von Privaten, von Regierungen und von NGOs aufrechterhalten.

Agua Viva – das kleine Kinderhilfswerk

_Galenica will Menschen helfen, die benachteiligt und auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Auch 2010 hat Galenica das Projekt «Agua Viva, das kleine Kinderhilfswerk» finanziell unterstützt.

_Agua Viva hilft Not leidenden Kindern in Brasilien und vermittelt Patenschaften für Kinder aus den Armenvierteln der Städte Olinda und Paulista. Der Patenschaftsbeitrag ermöglicht es, ein Kind mit Grundnahrungsmitteln zu versorgen. Ein Teil der Beiträge kommt in einen Pool, um ärztliche Behandlungen und Medikamente finanzieren zu können. In Olinda bietet der Verein mit der «Oficina Agua Viva» eine Informations- und Kontaktstelle für alle Patenkinder und ihre Angehörigen. Hier erhalten die Kinder Lebensmittel, und sie bekommen die Chance, täglich Schulunterricht zu besuchen. Agua Viva organisiert auch berufsbildende und -begleitende Kurse sowie Schnupperlehren für Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligtem Umfeld und bietet mit der Oficina eine Anlaufstelle für hilfsbedürftige Menschen aus der Region.